



SIRPLUS schließt seine Märkte



Seit der Gründung des Start-ups SIRPLUS 2017 ging es für die Lebensmittelretter nur aufwärts. Ein Markt nach dem anderen wurde eröffnet, in der Steglitzer Schlossstraße, der Wilmersdorfer Straße (Foto), Bergmannstraße, Karl-Marx-Straße und der East Side Mall. Das Unternehmen räumte einen Preis nach dem anderen ab. Doch jetzt ist Schluss. Alle Märkte werden geschlossen.

SIRPLUS teilte mit: „Wir sind traurig, Dir diese Nachrichten mitzuteilen. Gleichzeitig beginnt damit für uns ein neues Kapitel: Lebensmittelretten machen wir ab jetzt mit unser ganzen Konzentration online groß, sodass noch mehr Lebensmittel deutschlandweit von zu Hause gerettet werden. Was die Gründe für die Schließungen sind, was wir vermissen werden und wofür wir in vier Jahren Rettermarktgeschichte unglaublich dankbar sind, haben wir Dir hier aufgeschrieben.“

Warum wir schließen

Corona hat auch bei uns große Spuren hinterlassen. Zwar haben viele Supermärkte davon profitiert, aufgrund unseres besonderen Warenangebots hat sich das veränderte Einkaufsverhalten der Konsument:innen aber negativ auf unsere Offline-Umsätze ausgewirkt. Wir haben alles versucht, aber diese monatelangen Defizite in den Rettermärkten machen sich nun bemerkbar, weshalb wir schweren Herzens die Entscheidung treffen mussten, uns auf das reine Onlineretten zu konzentrieren. Wir sind sehr dankbar dafür, zusammen mit so vielen engagierten Retter-

markt-Held:innen und treuen Kund:innen so viele Lebensmittel gerettet zu haben.

Was Du sonst noch wissen musst

Leider können wir Dir derzeit noch nicht mitteilen, wann genau welcher Rettermarkt schließen wird, spätestens aber zu Ende September. Betroffen sind alle unsere Rettermärkte. Aktuelle Informationen findest Du auf Instagram sowohl auf unserem Rettermarkt-Account @sirplus.rettermaerkte wie auch auf unserem Hauptaccount @sirplus.de. Dort halten wir Dich auch über besondere Abverkaufaktionen auf dem laufenden - denn unsere Rettermärkte müssen leer werden. Motto: Rette, was Du kannst!



Corona hat den Online-Handel zum Blühen gebracht. Es ist so einfach, am Computer seinen Einkaufszettel abzuarbeiten und sich alles nach Hause schicken zu lassen. Was Lebensmittel betrifft, so geht jedoch nichts über die persönliche Inaugenscheinnahme.

Geschäfte sind mehr als Abhollager. Sie sind auch Kieztreffpunkte, wo man seine Nachbarn trifft und ein bisschen quatschen kann. Die Rettermärkte von SIRPLUS sind mit großer Hingabe eingerichtet gewesen. Es hat viel Spaß gemacht, durch die Gänge zu wandern. Erstaunlich, wie viele Lebensmittel, deren Haltbarkeitsdatum längst abgelaufen ist, sich noch in einem guten verzehrbaren Zustand befinden. Das alles jetzt nur noch online bestellen zu können, ist ein schwacher Trost. Aber, man sollte ihn nutzen und noch gute Lebensmittel davor bewahren, in der Tonne zu landen.

16 Artikel sind in paperpress über SIRPLUS seit 2017 erschienen. Nachzulesen unter www.paperpress.org – Stichwort SIRPLUS. Wir würden uns freuen, wenn SIRPLUS erhalten bliebe.

Ed Koch